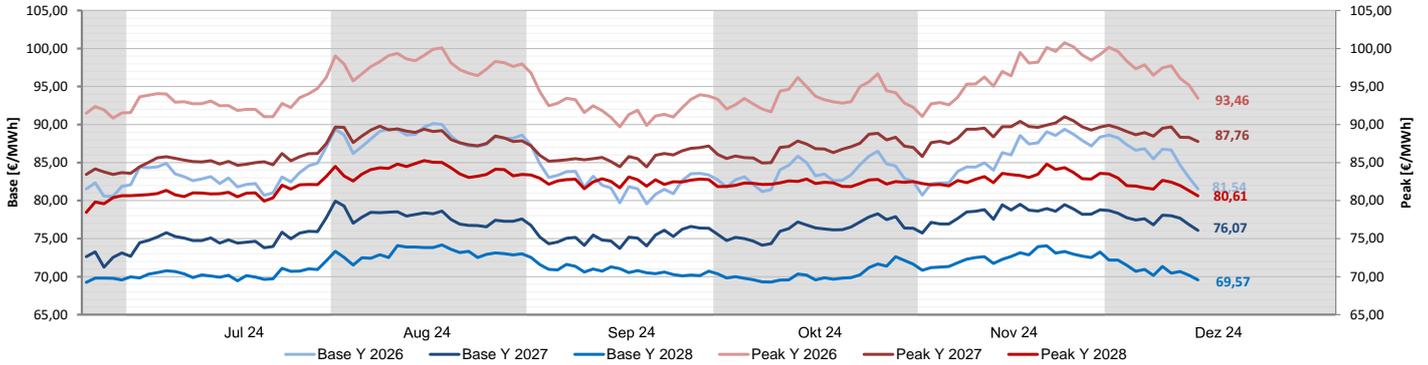


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	16.12.2024	09.12.2024		%		
Base Y 2026	81,54	85,48	-4,61%		90,13	79,57
Peak Y 2026	93,46	96,50	-3,15%		100,76	89,70
Base Y 2027	76,07	76,80	-0,95%		79,94	71,24
Peak Y 2027	87,76	88,48	-0,81%		91,03	83,44
Base Y 2028	69,57	70,16	-0,84%		74,17	69,02
Peak Y 2028	80,61	81,51	-1,10%		85,26	78,45
Base Q1 2025	93,48	101,89	-8,25%		117,19	86,82
Peak Q1 2025	118,75	125,51	-5,39%		142,13	108,38
Base Q2 2025	72,63	79,82	-9,01%		88,62	72,03
Peak Q2 2025	67,52	74,85	-9,79%		86,53	67,52
Base Q3 2025	83,71	88,85	-5,79%		97,89	80,10
Peak Q3 2025	80,51	84,66	-4,90%		96,00	76,82
Base Januar 2025	97,31	107,19	-9,22%		123,95	92,20
Peak Januar 2025	130,10	138,42	-6,01%		155,41	117,44
Base Februar 2025	100,11	108,43	-7,67%		123,99	92,59
Peak Februar 2025	128,66	134,11	-4,06%		153,51	118,28

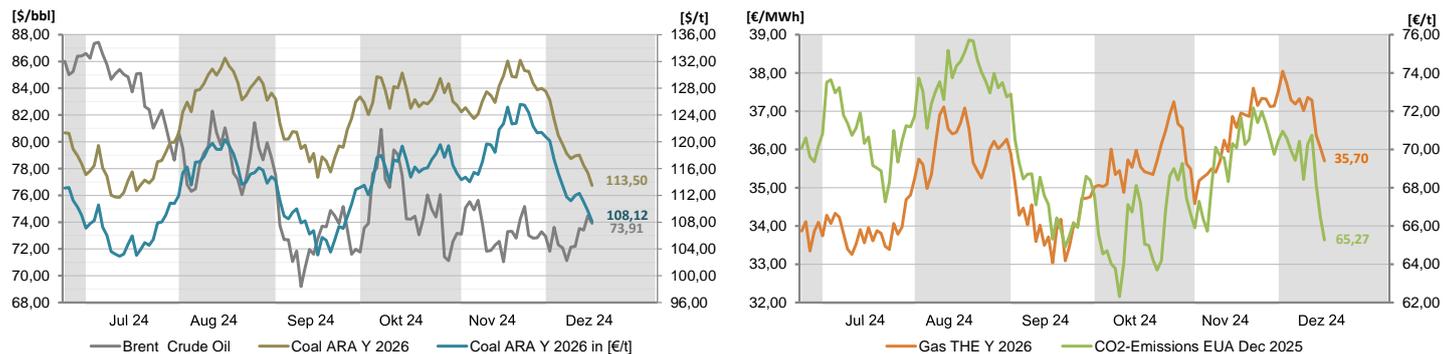
Kommentar - Stromterminmarkt

- Hingucker am Strommarkt war die Spotpreisentwicklung. Der Phelix-Base erreichte für Donnerstag mit 395,34 €/MWh den höchsten Stand seit dem 16. Dezember 2022. In der Stunde von 17:00 bis 18:00 Uhr stieg der Preis auf bis zu 936,28 €/MWh. Das war der höchste Stundenpreis seit 2006, wenn man den technischen Fehler an der Börse Epex Spot am 26. Juni außen vorlässt. Ursache für die Preisexplosion war wie Anfang November eine Dunkelflaute. Eine wieder auffrischende Windverfügbarkeit führte ab Freitag zu einer sukzessiven Entspannung. Bis Weihnachten sollen nun zu milde Temperaturen und viel Wind dominieren. Die Windverfügbarkeit soll im Durchschnitt diese Woche bei 31,5 GW liegen nach einem Tief am letzten Donnerstag von nicht einmal 3 GW.
- Von dem witterungsbedingten Hin und Her am Spotmarkt zeigen sich zumindest die Jahresbänder am Terminmarkt nur wenig beeindruckt. Vielmehr kam es ab Donnerstag zu einem kräftigen Einbruch, der gestern seinen vorläufigen Tiefpunkt fand. Ein triftiger Grund für die Kehrtwende von den noch Ende November bzw. Anfang Dezember erreichten Jahreshochs war nicht auszumachen. Vielmehr folgten die Notierungen den schwachen Vorgaben am Gas- und CO2-Markt. Der Kohlemarkt stand bekanntlich bereits seit Ende November unter Verkaufsdruck. Wie aussagekräftig die Trendwende in Richtung Unterseite ist, bleibt abzuwarten. Derzeit sind die spekulativen Marktteilnehmer unter sich. Eine Rückkehr der physikalischen Handelsinteressen ist erst ab dem 6. Januar zu erwarten.
- Zum Start in das neue Jahr stehen der Witterungsausblick für das erste Quartal, die Frage, ob der Gastransit durch die Ukraine tatsächlich endet, und die Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Trump auf dem Plan.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

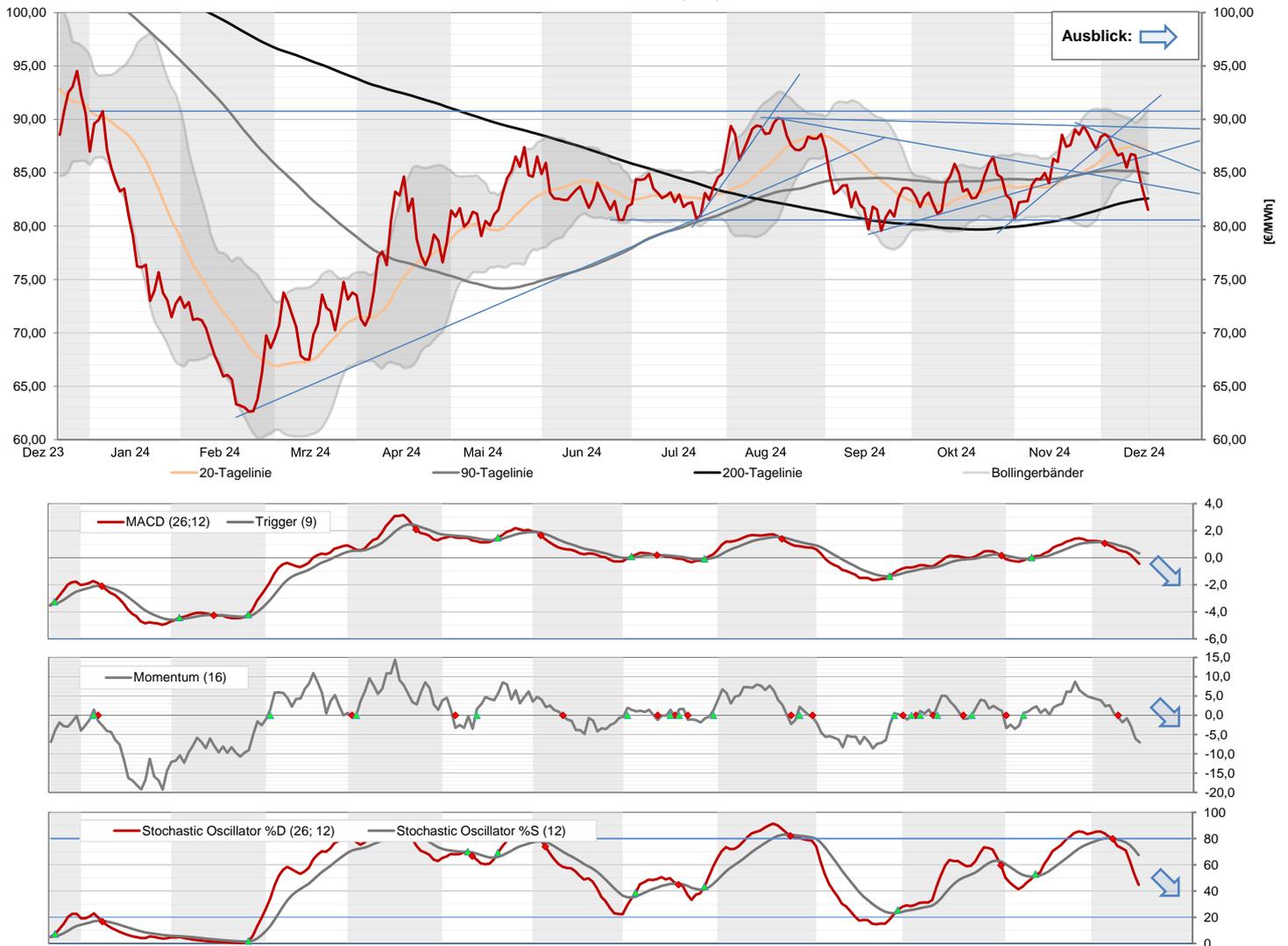
- Am Gasmarkt überraschte in den Futures für die Lieferperiode 2025 die dynamische Fortsetzung der Abwärtskorrektur von den noch Anfang Dezember erreichten Jahreshochs. Ab Donnerstag folgten auch die Jahresbänder 2026 und 2027 mit Rückgängen. Am Mittwoch hatte der österreichische Öl- und Gaskonzern OMV seinen Langfristvertrag für Gas mit Gazprom Export mit sofortiger Wirkung beendet. Als Begründung wurden grundlegende Vertragsverletzungen seitens Gazprom angegeben. Bereits seit dem 16. November war von Gazprom kein Gas mehr an die OMV geliefert worden. Bekanntlich sind trotz des Preisstreits die russischen Gaslieferungen im Transit durch die Ukraine weiter stabil und konstant geblieben. Die Frage ist, ob dies mit dem Ende des Jahres auslaufenden Transitvertrages zwischen Russland und der Ukraine auch so bleibt. Für Spannung über den Jahreswechsel ist somit gesorgt. Jenach Nachrichtenlage kann das Pendel jederzeit wieder in Richtung Oberseite ausschlagen. Kurzfristig erwiesen sich für die Gaspreise die Wetterprognosen für Deutschland und Nordwesteuropa als Verkaufssignal. Die Modelle gehen bis Weihnachten von deutlich zu milden Temperaturen für die Jahreszeit aus. Ebenfalls überdurchschnittlich soll das Windaufkommen ausfallen. Durch die Talfahrt wurde vielfach die komplette Aufwärtsrally im November korrigiert. Stop-Loss-Aktivitäten und der erwähnte Witterungsausblick wurden als Begründung angeführt. Am Gasmarkt lagen die gestrigen Notierungen für die 2025er Futures zeitweise 5% unter den Settlementpreisen vom Freitag. Aktuell versuchen sich die Märkte nach der dreitägigen Abwärtsrally an einer Stabilisierung.
- Der Ölmarkt legte nach dem Ende vorletzter Woche erreichten Tiefstständen seit Oktober eine Kehrtwende hin, obwohl die OPEC ihre Prognosen für die weltweite Ölnachfrage in diesem und im nächsten Jahr den fünften Monat in Folge reduziert hat. Auch die Internationale Energieagentur (IEA) warnte vor einem Überangebot im nächsten Jahr. Scheinbar setzen Händler darauf, dass die Maßnahmen der chinesischen Regierung zur Ankurbelung der Wirtschaft langsam Wirkung zeigen. Zudem hat die EU ihr 15. Sanktionspaket gegenüber Russland nach dem Beginn des Ukrainekriegs beschlossen. Dies sieht vor, dass mehr als 50 Schiffe der sogenannten russischen Schattenflotte nicht mehr in europäische Häfen einlaufen dürfen. Mit Spannung wird auf die ersten Maßnahmen des neuen US-Präsidenten Trump gewartet. Mit Blick auf den Ölmarkt stehen mögliche Sanktionen gegenüber dem Iran im Raum, die das weltweite Angebot schmälern könnten. Gestern kam es zu einer übersichtlichen Abwärtskorrektur nach dem knapp 5%igen Anstieg in der Vorwoche.
- Nach dem kräftigen Absturz seit Ende November währte am Kohlemarkt der Versuch einer Stabilisierung nur kurz. Neben der generell schwachen europäischen Nachfrage (Ausstieg aus der Kohleverstromung) drücken volle Lager in China und Indien bei ebenfalls bislang milden Temperaturen in Asien auf die Stimmung. Die Talfahrt am Gasmarkt bekam ab Donnerstag auch die EUAs zu spüren. Bis Mittwoch stand der Handel noch ganz im Zeichen des Optionsfälligkeitstages. Am Donnerstag hatte der ausgelaufene Dec 24 Kontrakt den größten Tagesverlust seit acht Monaten hinnehmen müssen. Durch den Preisverfall dürften die Netto-Longpositionen der spekulativen Marktteilnehmer unter Wasser geraten sein. In der vorletzten Woche hatten sie noch ihre Netto-Longpositionen zum vierten Mal in Folge ausgebaut. Sie lagen am 6. Dezember bei 14,6 Mio. t und damit 2,7 Mio. t über dem Niveau der Vorwoche.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2026
 Letzter Kurs: 81,54 (-1,48)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Im Base 2026 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 87,00 und dem gestrigen Tief bei € 80,25 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 81,40 (Vorwoche: € 85,50).
- Nach der 20-Tagelinie (€ 87,00) Ende letzter Woche wurde auch das Abtauchen unter die 90-Tagelinie (€ 84,93) unter Anwendung der 1%-Regel bestätigt.
- Das untere Bollingerband (€ 83,08) hatte der Abwärtsdynamik in überverkauftem Terrain nichts entgegenzusetzen.
- Bei einem heutigen Settlementpreis bei € 81,76 oder tiefer gilt auch der Rückgang unter die 200-Tagelinie (€ 82,59) als nachhaltig. Hinzuweisen ist jedoch, dass wie gestern seit Ende Juni Schwächeanfalle immer wieder im Bereich der 80-Euromarke auf ein solides Auffangbecken getroffen sind.
- Auf der Oberseite ist bei einer Rückeroberung der 200- und 90-Tagelinie (€ 82,59 / € 84,93) am Widerstand aus den jüngsten Hochs (€ 86,90) zusammen mit der 20-Tagelinie (€ 87,00) Gegenwehr zu erwarten. Die nächste Hürde folgt dann mit den im November erreichten Jahreshochs aus dem August (€ 90,13 / € 92,15). Bei einer Fehleinschätzung entsteht zunächst Spielraum bis in den Bereich der Dezemberhochs 2023 zwischen € 95,00 und € 97,50.
- Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 90,92) einen schnellen Vorstoß in die Region zu verhindern.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 81,22 - € 81,36 (12:22 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.